

## 1. Erklärung der Methode

In Phasen der massiven weltweiten Veränderung müssen nachhaltige Entscheidungen zum Wohle der Gesamtheit getroffen werden.

Die Methode des Systemischen Konsensierens ist die Kunst, solidarisch zu entscheiden.

Im Gegensatz zu den gängigen Mehrheitsabstimmungen wird beim Systemischen Konsensieren (SK-Prinzip) nicht mit der Stimmenmehrheit - also der Zustimmung – sondern mit Widerstandswerten gearbeitet. Damit wird das tatsächliche Konfliktpotential gemessen. Das SK-Prinzip fördert die Kreativität bei der Lösungsfindung und führt zu effizienteren Entscheidungsprozessen. Meist wird sehr viel durch Macht oder Mehrheiten erzwungen, mit der Folge, dass oftmals neue Konflikte entfacht werden. Denn auch jede demokratische Abstimmung hinterlässt in der Regel Sieger (Mehrheiten) und Verlierer (Minderheiten). Oder führt zu Stimmenthaltungen und Unzufriedenheit.

## 2. Einsatzmöglichkeiten

Die Einsatzmöglichkeiten des SK-Prinzips sind vielfältig z.B.:

- bei der Moderation von Meetings
- für mehr Effizienz in Projektarbeiten
- im Konfliktmanagement
- für Entscheidungsvorbereitungen
- in der Mediation
- als Unterstützung bei persönlichen Entscheidungen mit dem Inneren Team (Coaching)

Nehmen wir einmal das Volksbegehren des Rauchverbots.

Bei der Abstimmung war nur ein JA oder NEIN möglich. Entweder Rauchen oder nicht.

Andere Möglichkeiten wurden gar nicht erst in Betracht gezogen. Aus diesem Grund gingen viele Menschen nicht zur Wahl, da sie sich weder bei der einen noch bei der anderen Lösung wiederfanden. Manche wollten vielleicht nur in ihrer Stammkneipe mal eine Zigarette rauchen oder bei einer Firmenfeier im Nebenraum eines Restaurants.

Das Fatale sind dann die knappen Mehrheitsentscheidungen, die die große Macht der Widerstände der „Verlierer“ nicht berücksichtigen. Dabei kann eine Entscheidung mit knapper Mehrheit das ganze Unterfangen kippen, da die Widerstände im Hintergrund gären und ein konstruktives Miteinander ggf. unmöglich machen.

Konsensieren ist ein machtfreies Entscheidungsinstrument das den Teamerfolg in den Vordergrund stellt.

Systemisches Konsensieren verändert die Unternehmenskultur. Führungskräfte und Mitarbeiter gelangen zu einem verständnisvolleren Miteinander, das sich positiv auf die Unternehmensabläufe und den Umgang mit den Kunden auswirkt und damit zu mehr Unternehmenserfolg beiträgt.